Analyse des aktuellen Übergangsmanagementsystems für junge Menschen zwischen 15 und 24 Jahren in Tirol

Darstellung der Integrationsmodule am Übergang Schule-Beruf

Stand:

August 2018

Kontakt:

KOST Tirol
Koordinierungsstelle AusBildung bis 18 Tirol
Wilhelm-Greil-Straße 15
6020 Innsbruck

0512/562791-11

ausbildungbis18@kost-tirol.at

www.kost-tirol.at

angesiedelt bei: amg tirol arbeitsmarktförderungs gmbh

gefördert von: sozial MINISTERIUM Service

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis II

1. Einleitung 1

2. Unterstützungsangebote am Übergang Schule-Beruf 2018 2

2.1 Integrationsmodule 2

2.1.1 Stabilisieren 4

2.1.2 Heranführen 5

2.1.3 Nachhilfe 7

2.1.4 Beratung und Berufsorientierung 8

2.1.5 Assistenz 10

2.1.6 Coaching/Casemanagement 11

2.1.7 Berufsvorbereitung 13

2.1.8 Bildungs-/ Lehrabschluss 15

2.1.9 Übersicht aller Projekte 16

2.2 Geographische Verteilung der Angebote 22

2.3 Finanzierung der Angebote (nach Häufigkeit) 23

2.4 Altersverteilung 25

3. Resümee 26

Abkürzungsverzeichnis III

Anhang IV

Anhang A IV

Anhang B V

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Übersicht Angebotslandschaft in Tirol 3

Abbildung 2 Überblick Integrationsmodule, Projekte, Standorte, Plätze und Teilnahmen 17

Abbildung 3 Übersicht Anzahl von Projekten in Integrationsmodulen 19

Abbildung 4 Übersicht Integrationsmodule, Projekte, Einzugsbezirke.....21

Abbildung 5 Regionale Verteilung der Angebote 22

Abbildung 6 Fördergeber nach Häufigkeit.....23

Abbildung 7 Fördergeber nach Integrationsmodulen und Häufigkeit.....24

Abbildung 8 Altersverteilung in den Projekten für Jugendliche ohne SPF/Behinderung.....25

Abbildung 9 Altersverteilung in den Projekten für Jugendliche mit SPF/Behinderung 25

1. Einleitung

Seit der letzten Systemanalyse im Spätsommer 2017 hat sich rund um die Angebotslandschaft Jugendchancen Tirol (www.jugendchancen-tirol.at) Vieles getan.

Es wurde nicht nur das dargestellte Angebot um schulische Unterstützungsangebote und andere Projekte erweitert. Die Angebotslandschaft Jugendchancen Tirol erhielt ein neues Design und wurde barrierefrei aufbereitet und in den Webauftritt der KOST Tirol (www.kost-tirol.at) eingearbeitet.

Projekte, die auf der Jugendchancen Tirol aufgenommen werden, müssen sich überwiegend an Jugendliche zwischen 15 und 24 Jahre richten und durch die Teilnahme muss eine Erleichterung oder die Verbesserung der Chancen auf eine erfolgreiche Arbeitsmarktintegration (Übergang Schule-Beruf) für den/die Jugendliche entstehen. Außerdem müssen die Projekte von öffentlichen Geldern oder durch gesetzliche Interessensvertretungen gefördert oder zumindest teilfinanziert werden.[1]

Die folgende Analyse stellt die Projekte der Jugendchancen Tirol anhand von acht systemtheoretischen Modulen dar. Ziel ist es, eine systemtheoretische Übersicht aller Projekte zur Unterstützung von ausgrenzungsgefährdeten Jugendlichen in Tirol zu erhalten und Lücken, regionale Herausforderungen aber auch das funktionierende System herauszuarbeiten.

Für die Datenerhebung wurde zunächst eine Online-Recherche zu Jugendangeboten in Tirol durchgeführt sowie Netzwerkpartnerinnen und -partner nach Neuerungen bzw. Änderungen in der Angebotslandschaft befragt. Anschließend erfolgte eine strukturierte Eingrenzung der Angebote mit Fokussierung auf die o.a. Kriterien. Im Vergleich zur Systemanalyse aus dem Jahr 2017 wurden in diesem Jahr auch Unterstützungsangebote aus dem schulischen Bereich berücksichtigt. Projekte, die überwiegend Erwachsene ab 25 Jahren ansprechen, sowie Projekte, die allgemeine (eintägige) Berufsorientierung (wie z.B. BO-Messen, BIZ-Besuche, Girl's Day) anbieten, sind in der Analyse nicht berücksichtigt.

Vor allem unter dem Aspekt der AusBildung bis 18 und des gesetzten Fokus auf eine über den Pflichtschulabschluss hinausgehende Ausbildung ist dem Übergang Schule-Beruf in den vergangenen Jahren verstärkt Aufmerksamkeit zugekommen. Nicht nur außerschulische Projekte sind von großer Bedeutung, sondern auch die Früherkennung und das Bewusstsein für die Wichtigkeit eines über den Pflichtschulabschluss hinausgehenden Abschluss im schulischen Kontext. Diesbezüglich sind in den vergangenen Jahren viele Projekte und spezifische Ausbildungen für Lehrkräfte in Schulen entstanden. Diese Unterstützungsmaßnahmen sind wie oben angeführt, auch in diese Analyse miteingeflossen.

[1] Detaillierte Kriterien siehe Anhang A

2. Unterstützungsangebote am Übergang Schule-Beruf 2018

In Tirol gibt es 61 verschiedene Unterstützungsangebote für Jugendliche unter 25 Jahren am Übergang Schule-Beruf und zur beruflichen Integration. Diese werden von insgesamt 25 Trägereinrichtungen 226-mal in ganz Tirol angeboten[2].

2.1 Integrationsmodule

Alle Unterstützungsangebote werden Integrationsmodulen zugeordnet, um den Übergang von der Schule in den Beruf als modularen Prozess zu verdeutlichen und um einen besseren Gesamtüberblick zu bieten. Dadurch können mögliche Integrationsketten aufgezeigt und fehlende Strukturen festgemacht werden. Diese Darstellung erleichtert einerseits die Weiterentwicklung der Angebote und macht andererseits strukturelle Risikofaktoren, dargestellt durch den systemtheoretischen Aufbau der Integrationsmodule, für die Ausgrenzungsgefährdung bei Jugendlichen sichtbar. Ausgrenzungsgefährdung wird in diesem Zusammenhang vor allem bei den folgenden jugendlichen Problemgruppen identifiziert: Vorzeitige BildungsabbrecherInnen (Early School Leavers), systemferne Jugendliche (NEETs), geringqualifizierte Jugendliche und frühe AusBildungsAbbrecherInnen (FABAs).[3] Hinzuweisen ist darauf, dass diese Definitionen von Problemgruppen oftmals ineinander übergehen und die einzelnen Definitionskohorten nicht getrennt gesehen werden können, sondern Jugendliche auch in zwei oder mehreren Definitionskohorten aufscheinen können.

Insgesamt lassen sich acht Integrationsmodule unterscheiden: Stabilisieren, Heranführen, Nachhilfe, Beratung und Berufsorientierung, Assistenz, Coaching/Case Management, Berufsvorbereitung sowie Bildungs-/Lehrabschluss.

In der Abbildung 1 sind alle Integrationsmodule erfasst. Die grauen Kreise stellen die einzelnen Projekte dar. Die Zahlen in den grauen Kreisen stehen für die Anzahl der zur Verfügung stehenden Teilnehmerinnen- und Teilnehmerplätze.

Die Pfeile zwischen den einzelnen Modulen stellen die Durchlässigkeit der Übergänge der einzelnen Module und in der Praxis die Übergänge von den einzelnen Projekten in weiterführende bis hin zur erfolgreichen Integration in den 1. Arbeitsmarkt dar. Eine klare Integrationskette kann sich zwischen den Modulen Stabilisieren, Heranführen, Berufsvorbereitung und Bildungs-/Lehrabschluss zeichnen. Die weiteren Unterstützungsmaßnahmen in den Modulen Coaching/Case Management, Assistenz, Nachhilfe sowie Beratung und Berufsorientierung greifen unterstützend ein bzw. sind oftmals auch parallel zu anderen Systemen aktiv tätig.

[2] Die Datenerhebung fand im Juli/August 2018 statt.
[3] Definitionen der einzelnen Gruppen sind im Anhang B verfügbar.

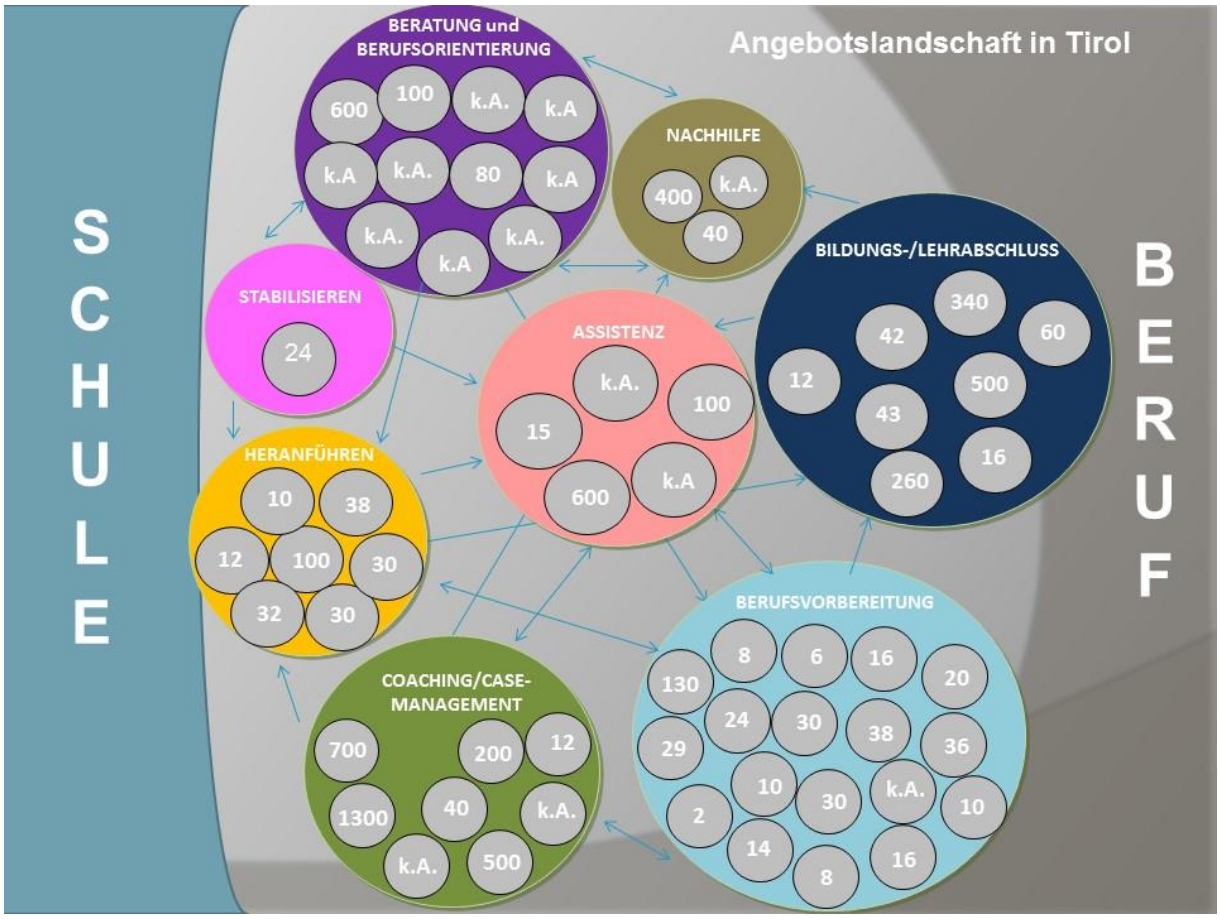
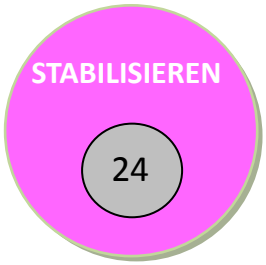


Abbildung 1 Übersicht Angebotslandschaft in Tirol

2.1.1 Stabilisieren



Diesem Integrationsmodul werden jene Angebote zugeordnet, welche sehr niederschwellig zugänglich sind, bedarfsorientiert Jugendliche für das Thema Arbeit und Einstieg ins berufliche Erstausbildungssystem motivieren und ihnen einen sehr praxisnahen und bedarfsorientierten Erfahrungsraum zur Stabilisierung und persönlichen Orientierung bieten.

Diese Angebote stellen eine Einstiegshilfe für Jugendliche dar, die komplexe Problemlagen aufweisen, noch nicht befähigt sind, längerfristige Angebote mit fixem Stundenausmaß für sich zu nutzen und nach Beendigung der Schulpflicht und unter dem Aspekt der AusBildung bis 18 aus unterschiedlichen Gründen erst ein stabilisierendes und motivierendes Angebot brauchen.

Idealtypische Merkmale dieser Angebote sind:

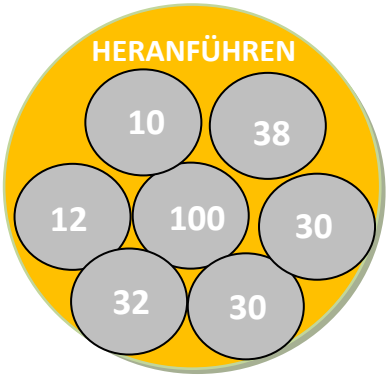
- Unkomplizierter niederschwelliger Zugang
- Rasche Einstiegsmöglichkeit bzw. kurze Wartezeit
- Freiwillige Teilnahme
- Individuelles Ausmaß der Teilnahme
- Großer Spielraum zur Mitgestaltung
- Arbeitsmöglichkeit z.B. „sofort arbeiten, sofort Geld verdienen“

Diesem Integrationsmodul werden derzeit folgende Projekte in Tirol zugeordnet:

Integrationsmodule inkl. zugeordnete Projekte	Träger	Bezirke Zugang Zielgruppe								
		I	IL	IM	KB	KU	LA	LZ	RE	SZ
STABILISIEREN										
VERA	Kaos Bildungsservice	x	x	x	x	x	x	x	x	x

VERA (Vorbeikommen, Erleben, Arbeiten) ist ein niederschwelliges Stabilisierungsprojekt für Jugendliche zwischen 15 und 24 Jahren. Freiwillig, unverbindlich und ohne Voranmeldung können Jugendliche bei VERA vorbeikommen, sich Infos holen und wenn sie wollen, im Rahmen eines Tagestrainings sofort in einem der drei Trainingsbereiche mitarbeiten. Das Projekt wurde im Sommer 2018 erneut gecallt und bis Ende 2020 vergeben. In Kombination mit dem Jugendcoaching kann das Projekt VERA von ausbildungspflichtigen Jugendlichen über einen Zeitraum von mehr als 4 Monate besucht werden, ohne die Ausbildungspflicht zu verletzen. Der Projektstandort von VERA ist in Innsbruck-Stadt, jedoch können auch Jugendliche aus allen anderen Bezirken an dem Projekt teilnehmen.

2.1.2 Heranführen



In diesem Integrationsmodul sind jene Angebote erfasst, in denen es um Motivation und Heranführung an das berufliche Erstausbildungssystem bzw. den Arbeitsmarkt geht.

Diese Angebote sollen Jugendliche mit komplexen Problemlagen stärken und motivieren. Mithilfe eines praxisorientierten Erfahrungsraumes können Jugendliche -professionell begleitet- individuelle Perspektiven erarbeiten und langsam an das berufliche Erstausbildungssystem herangeführt werden.

Idealtypische Merkmale dieser Angebote sind:

- Unkomplizierter, niederschwelliger Zugang
- Rasche Einstiegsmöglichkeit bzw. kurze Wartezeit
- Freiwillige Teilnahme
- Gewisse Stabilität und Arbeitsfähigkeit kann vorausgesetzt werden
- Festgelegtes Stundenausmaß (stufenweise Heranführung möglich)
- Vorgegebene inhaltliche Schwerpunkte
- Praxisorientiert

Aktuell werden diesem Integrationsmodul folgende Angebote zugeordnet:

Integrationsmodule	Träger	Bezirke Zugang Zielgruppe								
		I	IL	IM	KB	KU	LA	LZ	RE	SZ
HERANFÜHREN										
Rückenwind	AK Tirol	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Produktionsschule Osttirol	Lebenshilfe Tirol							x		
VIA Produktionsschule	Ibis acam	x	x							
Produktionsschule TAfle Wörgl	TAfIE	x			x	x				
Produktionsschule Tiroler Oberland	Lebenshilfe Tirol			x			x		x	
Produktionsschule TAfIE Mils	Tafie	x	x							x
Boardingkurse am BFI Tirol	bfi Tirol	x	x							

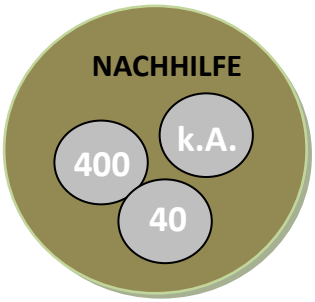
Im Vergleich zur Analyse im Jahr 2017 können diesem Modul drei weitere Projekte zugeordnet werden. Zum einen wurde die Lücke an heranführenden Projekten in den Bezirken Imst, Landeck, Reutte sowie Kufstein und Kitzbühel durch die Eröffnung von Produktionsschul-Standorten in der Stadt Imst (Produktionsschule Oberland) sowie in Wörgl (Produktionsschule TAfIE Wörgl) geschlossen. Diese Produktionsschulen sind zugänglich für Jugendliche aus den oben genannten fünf Bezirken.

Neu am Übergang Schule-Beruf sind auch die Boardingkurse am BFI Tirol. Dieses Basisbildungsangebot bietet Personen aus anderen Herkunftsländern eine Vorbereitung auf

die Aufnahmeprüfung für den Pflichtschulabschlusskurs in Deutsch, Mathematik und Englisch sowie die Vermittlung von Grundkenntnissen in EDV, Geschichte und Geografie.

Das Projekt MyKey ist am 31.7.2018 nach zwei Jahren ausgelaufen. Es bereitete junge Asylwerber, Asylwerberinnen, Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte auf eine Lehre bzw. auf die Berufsschule hauptsächlich in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch vor.

2.1.3 Nachhilfe



Hier werden jene Angebote zugeordnet, welche begleitend bedarfsgerechte außerschulische Lernunterstützung für Jugendliche anbieten, um Abbrüche im beruflichen Erstausbildungssystem zu verhindern und die individuelle Lernleistung zu verbessern.

Diese kostenfreien Angebote ergänzen das bestehende Angebot im Bereich „Nachhilfe“ und „Basisbildung“ in Tirol und setzen ihre Schwerpunkte auf die Förderung aktiven Lernens und ressourcenorientierter Lerntechniken, die die Handlungskompetenzen der Jugendlichen erweitern sollen.

Idealtypische Merkmale dieser Angebote sind:

- Niederschwelliger Zugang
- Freiwillige Teilnahme
- Kostenfrei
- Begleitendes **bedarfsgerechtes Nachhilfe- bzw. Lernangebot**

Diesem Integrationsmodul werden derzeit folgende Angebote zugeordnet:

Integrationsmodule	Träger	Bezirke Zugang Zielgruppe								
		I	IL	IM	KB	KU	LA	LZ	RE	SZ
NACHHILFE										
Nachhilfe Checks der AK Tirol	AK Tirol	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Lernbegleiter/Innen im Rahmen der neuen Oberstufe	LSR		x	x	x	x	x	x		x
LernWerk	Aufbauwerk	x	x							

In der diesjährigen Systemanalyse können in diesem Bereich zwei weitere Projekte dargestellt werden. Zum einen unterstützt die Arbeiterkammer Tirol Lehrlinge beim Lernen in der Berufsschule. Die AK Tirol gibt auf Anfrage Nachhilfegutscheine aus, die bei bestimmten Lerninstituten im ganzen Land eingelöst werden können. Die Nachhilfe kann in den Unterrichtsgegenständen Mathematik, Englisch und Angewandte Wirtschaftslehre in Anspruch genommen werden

Außerdem kann durch die Aufnahme von schulischen Projekten und der damit einhergehenden Erweiterung der Angebotslandschaft Jugendchancen Tirol das Projekt des Landesschulrates „Lernbegleitung im Rahmen der neuen Oberstufe“ in die Analyse aufgenommen werden. Bei dieser ressourcen- und lösungsorientierten Unterstützungsmaßnahme haben Schülerinnen und Schüler der Neuen Oberstufe, die eine Frühwarnung erhalten haben, die Möglichkeit, Hilfe bei der Entwicklung von Lernstrategien, Lernmotivation, Lernprozess etc. zu erhalten. Diese Form der Unterstützung ist gesetzlich verankert.

Darüber hinaus ist anzumerken, dass es sich bei dem Projekt LernWerk nicht um eine neue Maßnahme handelt, sondern dass es zu einer Projektnamensänderung von Betreutes Arbeiten hin zu LernWerk gekommen ist.

2.1.4 Beratung und Berufsorientierung

Diesem Integrationsmodul sind jene Angebote zugeordnet, die Jugendliche am Übergang Schule-Beruf dabei unterstützen, eine reflektierte Berufswahlentscheidung, basierend auf ihren individuellen Kompetenzen, zu treffen. Jugendlichen stehen darüber hinaus auch die Angebote der Bildungs- und Berufsberatung offen, welche auf der www.bildungsberatung-tirol.at im Überblick dargestellt sind.

Idealtypische Merkmale dieser Angebote sind:

- Niederschwelliger Zugang
- Freiwillige Teilnahme
- Kostenfrei

Aktuell werden diesem Integrationsmodul folgende Angebote zugeordnet:

Integrationsmodule	Träger	Bezirke Zugang Zielgruppe								
		I	IL	IM	KB	KU	LA	LZ	RE	SZ
BERATUNG und BERUFSORIENTIERUNG										
Bildungsberatung - Schulpsychologie	LSR	x	x	x	x	x	x	x	x	x
OLC – Open Lerning Center Bildungs- und Lernbegleitung	bfi Tirol	x								
Pädagogische Beratungszentren	LSR	x	x	x	x	x	x	x	x	x
SCHUSO - Schulsozialarbeit Tirol	Tiroler Kinder und Jugend GmbH	x	x	x		x		x		x
Berufsorientierungslehrer/Innen	LSR	x	x	x	x	x	x	x	x	x
MIT- Mobile Interkulturelle Teams	LSR	x	x	x	x	x	x	x	x	x
SchulsozialpädagogInnen	LSR	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Netzwerk www.bildungsberatung-tirol.at	amg-tirol	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Berufsinformationszentren (BIZ)	AMS	x	x	x	x	x	x	x	x	x
berufsreise.at	Wifi Tirol	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Beratungsgespräch für Bildung und Beruf	Wifi Tirol	x	x	x	x	x	x	x	x	x

Bei diesem Modul gab es die größten Veränderungen durch die Aufnahme von schulischen Unterstützungsmaßnahmen. In diesem Zusammenhang wurden zielgruppenspezifische und passgenaue Beratungsangebote zum Thema Bildung und Beruf auf der Plattform Jugendchancen Tirol aufgenommen. Alle anderen Bildungs- und Berufsberatungen sind auf der Seite www.bildungsberatung-tirol.at aufgelistet, die nun als eigenes Projekt aufscheint.

Einmalige Aktionen zur Berufsorientierung (wie bspw. Girls‘ Day, Berufsschnuppern Rookie, etc.) werden durch das Projekt „www.berufsreise.at“ dargestellt. Dazu gehören auch Projekte wie WIFI Berufs-Safari, Potenzialanalyse und Talent-Card. Diese werden somit nicht mehr extra als Projekte ausgewiesen.

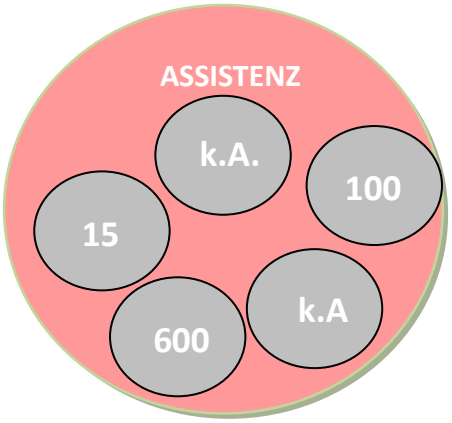
Unter schulische Unterstützungsmaßnahmen können die Bildungsberatung–Schulpsychologie, die Pädagogischen Beratungszentren, die Berufsorientierungslehrer und -lehrinnen, die Schulsozialpädagoginnen und -pädagogen sowie die Mobilen interkulturellen Teams kategorisiert werden. Das Merkmal dieser Projekte ist es, dass sie durch den Landesschulrat Tirol gefördert und umgesetzt werden und direkt an den Schulen die Jugendlichen auf einen gelingenden Übergang Schule-Beruf vorbereiten und in vielerlei Form unterstützen. Detaillierte Informationen zu den einzelnen Projekten können aus der Broschüre „Beratung an und für Schulen“ aus dem Jahr 2016 damals noch vom BMBF veröffentlicht, entnommen werden.
(http://www.schulpsychologie.at/fileadmin/upload/schulpsychologie/broschuere_beratung.pdf)
Die Mobilen Interkulturellen Teams haben zum Ziel, Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund besser im Klassenverband zu integrieren. Die Teams arbeiten mit Klassen sowie mit einzelnen Schülerinnen und Schülern und bieten Nachhilfe aber auch Bildungs- und Berufsberatung an.

Die Schulsozialarbeit arbeitet an ausgewählten Schulen und ist nicht flächendeckend in ganz Tirol etabliert.

Das Open-Learning Center des bfi-tirol ist ein Bildungsangebot, das die Förderung und Aktivierung der Ressourcen und Kompetenzen von bildungsbenachteiligten Personen zum Ziel hat.

Auch die Berufsinformationszentren des AMS mit ihrem Angebot der Bildungs- und Berufsberatung für Jugendliche in Gruppen oder im Einzelsetting sind nun auf der Plattform Jugendchancen Tirol ersichtlich und für die Zielgruppe besser zu finden.

2.1.5 Assistenz



Diesem Integrationsmodul werden jene Angebote zugeordnet, welche Jugendliche bedarfsgerecht und ganzheitlich bei ihrer beruflichen Integration unterstützen und begleiten.

Diese Angebote beinhalten auch die Begleitung am Arbeitsplatz und die Unterstützung aller beteiligten Akteurinnen und Akteure, wie Betriebe, Ausbilderinnen und Ausbilder, Eltern, etc. und berücksichtigen die gesamte Lebenssituation der jeweiligen Jugendlichen.

Idealtypische Merkmale dieser Angebote sind:

- Offener Zugang
- Freiwillige Teilnahme
- Kostenfrei
- Arbeitsfähigkeit ist Voraussetzung
- Kontinuierliche Bezugsperson
- Bedarfsgerechte begleitende Maßnahme
- Ganzheitlich

Derzeit werden diesem Modul folgende Angebote zugeordnet:

Integrationsmodule	Träger	Bezirke Zugang Zielgruppe								
		I	IL	IM	KB	KU	LA	LZ	RE	SZ
ASSISTENZ										
Berufsausbildungsassistenz	Arbas/Vianova	x		x		x		x	x	x
Jugendarbeitsassistenz	Arbas/Vianova	x		x		x		x	x	x
Mittendrin	Arbas	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Integrative Arbeitsbeschäftigung Hopfgarten	Diakoniewerk				x					
sehensWert	Blinden- und Sehbehindertenverband	x						x		

Die **Berufsausbildungsassistenz** unterstützt Jugendliche mit Lernschwierigkeiten oder Behinderungen während der Berufsausbildung. Durch eine Schnittstellenbereinigung zwischen AMS und SMS gibt es die Integrative Berufsausbildungsassistenz nicht mehr als eigenes Projekt. Die Integrative Berufsausbildungsassistenz wurde in die Berufsausbildungsassistenz bei der arbas integriert und dadurch auch vom SMS finanziert.

Das Projekt sehensWert ist seit Anfang 2018 auch auf der Plattform Jugendchancen Tirol und ist ein Projekt, dass Art und Ausmaß der Sehbehinderung klärt und dabei unterstützt, diese gegenüber dritten artikulieren zu können und zu wissen, welche Bedürfnisse und Strategien im Arbeitsalltag berücksichtigt werden müssen.

2.1.6 Coaching/Casemanagement

Diesem Integrationsmodul werden jene Angebote zugeordnet, welche Jugendliche über einen längeren Zeitraum am Übergang Schule-Beruf begleiten. Ziel ist, sie ins berufliche Erstausbildungssystem zu integrieren bzw. in diesem zu halten.

Diese Angebote richten sich an Jugendliche mit multiplen Problemlagen, welche am Übergang Schule-Beruf ein bedarfsgerechtes begleitendes Angebot brauchen.

Idealtypische Merkmale dieser Angebote sind:

- Niederschwelliger Zugang
- Freiwillige Teilnahme
- Kostenfrei
- Bedarfsgerecht und ganzheitlich
- Kontinuierliche Bezugsperson
- Längerfristig
- Nachbetreuung möglich

Diesem Integrationsmodul werden derzeit folgende Angebote zugeordnet:

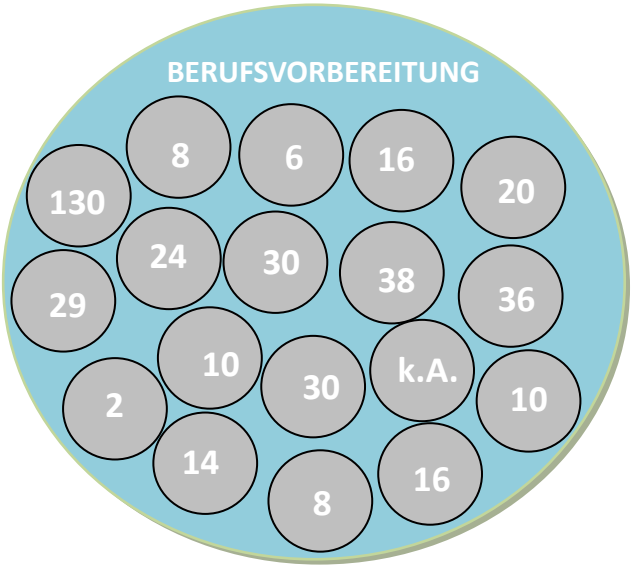
Integrationsmodule	Träger	Bezirke Zugang Zielgruppe								
		I	IL	IM	KB	KU	LA	LZ	RE	SZ
COACHING/CASEMANAGEMENT										
Jugendcoaching - AHS, BHS, BMS, NEETs	Arbas, Innovia, Aufbauwerk, Pojat, die Berater	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Jugendcoaching - Pflichschule	Arbas,die Berater	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Lehrlingscoaching - Lehre statt Leere	Ibis acam	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Nachschulische Betreuung	LSR	x	x	x	x	x	x	x	x	x
SchulpsychologInnen	LSR	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Schulärzte und Schulärztinnen	LSR	x	x	x	x	x	x	x	x	x
BYMBE (Bring young mothers back to education)	FIB	x	x	x	x	x	x		x	x
JUMP - Aktivierung 19- bis 24-Jährige	die Berater	x								

Das Angebot **BYMBE (Bring young mothers back to education)** entspricht den idealtypischen Merkmalen zur Gänze und richtet sich an junge Mütter bis 25 Jahren und unterstützt sie bei der Wiederaufnahme von beruflichen oder schulischen Ausbildungen sowie bei weiteren Problemlagen.

Außerdem wurde auch in dem Integrationsmodul das Angebot durch die Erweiterung im Bereich schulische Unterstützungsmaßnahmen vergrößert. Neu ist das Projekt

Nachschulische Betreuung für Jugendliche mit Hörbeeinträchtigung ab 14 Jahren, das Angebot der Schulpsychologinnen und -psychologen sowie die Arbeit der Schulärzte und Schulärztinnen. Letztere ist gesetzlich geregelt und alle Schülerinnen und Schüler werden jährlich untersucht. Deshalb können in diesem Bereich Probleme, seien es gesundheitliche oder soziale, frühzeitig erkannt werden und die entsprechenden Unterstützungsmaßnahmen aktiviert werden.

2.1.7 Berufsvorbereitung



Diesem Integrationsmodul werden jene Angebote zugeordnet, die Jugendliche dabei unterstützen, eine reflektierte und realistische Berufswahlentscheidung zu treffen und sie auf den Einstieg ins berufliche Erstausbildungssystem vorzubereiten.

Diese Angebote unterstützen Jugendliche sehr praxisorientiert und bedarfsgerecht beim Einstieg und sind betreffend Umfang und Inhalt bereits sehr arbeitsreal konzipiert.

Idealtypische Merkmale dieser Angebote sind:

- Offener Zugang
- Grundvoraussetzungen erforderlich (Arbeitsfähigkeit, Leistungsfähigkeit, …)
- Kostenfrei
- Bedarfsgerechte (Zusatz-)Angebote
- Praxisorientiert

Folgende Angebote werden aktuell diesem Modul zugeordnet:

Integrationsmodule	Träger	Bezirke Zugang Zielgruppe								
		I	IL	IM	KB	KU	LA	LZ	RE	SZ
BERUFSVORBEREITUNG										
Berufsvorbereitung Job-Fit für Mädels	Innovia	x								
Job-Fit für Menschen im Autismus Spektrum	Innvovia	x								
Berufsvorbereitung Job Inn	Lebenshilfe Tirol	x								
BETA	Volkshilfe Tirol				x	x				x
Berufsvorbereitung Karli`s	TAflE		x							
Chancen.reich	Ibis acam	x								
Jugend Aktiv in Imst und Landeck	Ibis acam			x			x			
Job Training Bad Häring	Aufbauwerk					x				
AufbauWerk Job Training Innsbruck	Aufbauwerk	x		x			x			x
Job Training Lachhof, Volders	Aufbauwerk		x							
Job Training Möbelbörse, Telfs	Aufbauwerk		x							
Job Training Schloss Lengberg	Aufbauwerk							x		
LEA Produktionsschule	Kaos Bildungsservice				x	x				x
Berufsvorbereitung Kulinarium Eurotours	Diakoniewerk				x					
Projekt IBBA	Ibba gemGmbH	x	x		x	x				x
Berufsvorbereitung SLW Elisabethinum	SLW		x							
KommBi	Gehörlosenverband Tirol	x								
werkstart - Arbeitsqualifizierung	Verein Start-pro mente	x	x			x				x

In diesem Integrationsmodul werden viele verschiedene bedarfsorientierte Angebote mit teilweise geringen Teilnehmerinnen- und Teilnehmerplätzen angeführt. Die einzelnen Angebote richten sich an eine spezielle Zielgruppe, wie z.B. Mädchen. Alle Projekte verbindet, dass Jugendliche eine erste berufliche Orientierung erhalten. Die Jugendlichen können über Praktika Erfahrungen am 1. Arbeitsmarkt sammeln und sich auf den Einstieg in die Berufswelt vorbereiten.

Neu aufgenommen in der Analyse ist das Projekt Berufsvorbereitung Karli's. Dort kann nach einer Orientierungsphase die Möglichkeit genutzt werden, im Gastronomiebereich Erfahrungen zu sammeln, am freien Arbeitsmarkt Praktika in den geeigneten Wunschberufen zu absolvieren und sich durch diese fundierte Vorbereitung arbeitsfit zu machen.

Darüber hinaus wurde auch das Projekt Berufsvorbereitung Kulinarium Eurotours sowie die Berufsvorbereitung SLW Elisabethinum in die Analyse integriert.

Die Berufsvorbereitung im Bereich **Kulinarium Eurotours** ermöglicht den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Behinderung tiefergreifende, fundierte Kenntnisse im Bereich der Gastronomie, speziell Küche, zu erwerben bzw. die Anforderungen des Berufsalltags zu erfahren und damit umzugehen. Dadurch soll der Einstieg in den ersten Arbeitsmarkt erleichtert bzw. ermöglicht werden.

Für junge Menschen mit Behinderungen, die am Ende ihrer Schulzeit noch nicht genau wissen, welcher Beruf für sie passend ist und ob sie den Anforderungen des ersten Arbeitsmarktes schon gewachsen sind, bietet das **Elisabethinum die Möglichkeit einer Berufsvorbereitung** an.

KommBI wird vom Tiroler Landesverband der Gehörlosenvereine angeboten und ist das Bildungs- und Kommunikationszentrum für Gehörlose, Schwerhörende sowie CI-Trägerinnen und CI-Träger. Ziel des Projektes ist es bei der beruflichen Integration zu unterstützen, die Situation am Arbeitsplatz zu verbessern und Weiterbildungsmöglichkeiten anzubieten.

2.1.8 Bildungs-/ Lehrabschluss

In diesem Integrationsmodul werden jene Angebote zusammengefasst, mithilfe derer Jugendliche Bildungs- und Lehrabschlüsse nachholen können und dabei bedarfsgerecht unterstützt werden.

Idealtypische Merkmale dieser Angebote sind:

- Offener Zugang
- Grundvoraussetzungen erforderlich
- Kostenfrei
- Bedarfsgerechte Unterstützung
- Praxisorientiert

Derzeit werden diesem Modul folgende Angebote zugeordnet:

Integrationsmodule	Träger	Bezirke Zugang Zielgruppe								
		I	IL	IM	KB	KU	LA	LZ	RE	SZ
Bildungs-/Lehrabschluss										
Allgemeiner Lehrabschluss (ALA)	Kaos /bfi Tirol	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Berufskundlicher Mittelschulkurs	bfi Tirol	x								
Allgemeine Überbetriebliche Lehrgänge §30b BAG	die Berater	x			x	x	x	x	x	x
Mechatronik Lehrgang §30b BAG	bfi Tirol					x				
Metallberufe Lehrgänge §30b BAG und IBA Lehrgang Metallbearbeitung	bfi Tirol		x			x				
Lehrgang Integrative Berufsausbildung	Ibis acam	x	x			x	x	x		
JUST Integrationsstiftung	amg-tirol	x								
Lehrlingsausbildung IBL	GW Tirol			x						x

In diesem Integrationsmodul scheinen in dieser Analyse die kaufmännischen Lehrgänge §30b BAG nicht mehr auf, da diese vom AMS Tirol nicht mehr angeboten werden. Jugendliche können die allgemeinen überbetrieblichen Lehrgänge §30b BAG als Alternative besuchen.

Neu in dieser Analyse ist die JUST Integrationsstiftung. Die JUST Integration - Implacementstiftung verfolgt das Ziel, Asylberechtigte sowie subsidiär Schutzberechtigte durch arbeitsplatznahe Qualifizierungsmaßnahmen, Case Management und Coaching bis zur Ablegung der Lehrabschlussprüfung zu unterstützen und gleichzeitig Unternehmen mit Arbeitskräftebedarf zu qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verhelfen.

2.1.9 Übersicht aller Projekte

Folgende Tabelle zeigt eine Übersicht über alle Projekte. Dargestellt wird, zu welchem Integrationsmodul das Projekt gehört, welche Trägerorganisation das Projekt umsetzt, in welchem Bezirk es angeboten wird und wie viele Teilnehmerinnen- und Teilnehmerplätze pro Jahr zur Verfügung stehen. Darüber hinaus unterscheiden sich bei manchen Projekten die Anzahl der TeilnehmerInnenplätze und die Anzahl der Teilnahmen. Dies ist außerdem dargestellt.

Integrationsmodule inkl. zugeordnete Projekte	Träger	Bezirke Projektstandort									Plätze/ Jahr	TN pro Jahr
		I	IL	IM	KB	KU	LA	LZ	RE	SZ		
STABILISIEREN												
VERA	Kaos Bildungsservice	x									24	k.A
HERANFÜHREN												
Rückenwind	AK Tirol	x	x	x	x	x	x	x	x	x	100	k.A
Produktionsschule Osttirol	Lebenshilfe Tirol							x			10	15
VIA Produktionsschule	Ibis acam	x									38	k.A
Produktionsschule TAflE Wörgl	TAflE					x					30	k.A
Produktionsschule Tiroler Oberland	Lebenshilfe Tirol			x							30	30
Produktionsschule TAflE Mils	Tafie		x								32	k.A
Boardingkurse am BFI Tirol	bfi Tirol	x									12	k.A
NACHHILFE												
Nachhilfe Checks der AK Tirol	AK Tirol	x	x	x	x	x	x	x	x	x	k.A	k.A
Lernbegleiter/Innen im Rahmen der neuen Oberstufe	LSR		x	x	x	x	x	x		x	40	k.A
LernWerk	Aufbauwerk	x									400	k.A
BERATUNG und BERUFSORIENTIERUNG												
Bildungsberatung - Schulpsychologie	LSR	x	x	x	x	x	x	x	x	x	100	k.A
OLC – Open Lerning Center Bildungs- und Lernbegleitung	bfi Tirol	x									80	k.A
Pädagogische Beratungszentren	LSR	x	x	x	x	x	x	x	x	x	k.A	k.A
SCHUSO - Schulsozialarbeit Tirol	Tiroler Kinder und Jugend GmbH	x	x	x		x		x		x	k.A	k.A.
Berufsorientierungslehrer/Innen	LSR	x	x	x	x	x	x	x	x	x	k.A	k.A
MIT- Mobile Interkulturelle Teams	LSR	x	x	x	x	x	x	x	x	x	k.A	k.A
SchulsozialpädagogInnen	LSR	x	x	x	x	x	x	x	x	x	k.A	k.A
Netzwerk www.bildungsberatung-tirol.at	amg-tirol	x	x	x	x	x	x	x	x	x	k.A	k.A
Berufsinformationszentren (BIZ)	AMS	x		x	x	x	x	x	x	x		k.A
berufsreise.at	Wifi Tirol	x									k.A	k.A
Beratungsgespräch für Bildung und Beruf	Wifi Tirol	x	x	x	x	x	x	x	x	x	600	k.A
ASSISTENZ												
Berufsausbildungsassistenz	Arbas/Vianova	x		x		x		x	x	x	600	k.A
Jugendarbeitsassistenz	Arbas/Vianova	x		x		x		x	x	x	100	k.A
Mittendrin	Arbas	x	x	x	x	x	x	x		x	k.A	k.A
Integrative Arbeitsbeschäftigung Hopfgarten	Diakoniewerk				x						15	k.A
sehensWert	Blinden- und Sehbehindertenverband	x						x			k.A.	k.A

Integrationsmodule inkl. zugeordnete Projekte	Träger	Bezirke Projektstandort									Plätze/ Jahr	TN pro Jahr
		I	IL	IM	KB	KU	LA	LZ	RE	SZ		
COACHING/CASEMANAGEMENT												
Jugendcoaching - AHS, BHS, BMS, NEETs	Arbas, Innovia, Aufbauwerk, Pojat, die Berater	x	x	x				x	x	x	700	k.A
Jugendcoaching - Pflichschule	Arbas,die Berater	x		x		x		x	x	x	1300	1300
Lehrlingscoaching - Lehre statt Leere	Ibis acam	x									200	k.A
Nachschulische Betreuung	LSR		x								40	k.A
SchulpsychologInnen	LSR	x	x	x	x	x	x	x	x	x	k.A	k.A
Schulärzte und Schulärztinnen	LSR	x	x	x	x	x	x	x	x	x	k.A.	k.A.
BYMBE (Bring young mothers back to education)	FIB	x	x	x	x	x	x		x	x	12	12
JUMP - Aktivierung 19- bis 24-Jährige	die Berater	x									500	
BERUFSVORBEREITUNG												
Berufsvorbereitung Job-Fit für Mädels	Innovia	x									8	k.A
Job-Fit für Menschen im Autismus Spektrum	Innvovia	x									6	k.A
Berufsvorbereitung Job Inn	Lebenshilfe Tirol	x									16	k.A
BETA	Volkshilfe Tirol				x	x				x	20	k.A
Berufsvorbereitung Karli`s	TAflE		x								10	k.A
Chancen.reich	Ibis acam	x									130	k.A
Jugend Aktiv in Imst und Landeck	Ibis acam			x			x				24	k.A
Job Training Bad Häring	Aufbauwerk					x					30	k.A
AufbauWerk Job Training Innsbruck	Aufbauwerk	x									38	k.A
Job Training Lachhof, Volders	Aufbauwerk		x								29	k.A
Job Training Möbelbörse, Telfs	Aufbauwerk		x								10	k.A
Job Training Schloss Lengberg	Aufbauwerk							x			30	k.A
LEA Produktionsschule	Kaos Bildungsservice					x					36	k.A
Berufsvorbereitung Kulinarium Eurotours	Diakoniewerk				x						2	k.A
Projekt IBBA	Ibba gemGmbH									x	14	k.A
Berufsvorbereitung SLW Elisabethinum	SLW		x								8	k.A
KommBi	Gehörlosenverband Tirol	x									k.A	k.A
werkstart - Arbeitsqualifizierung	Verein Start-pro mente	x									16	k.A
Bildungs-/Lehrabschluss												
Allgemeiner Lehrabschluss (ALA)	Kaos /bfi Tirol	x	x	x	x	x	x	x	x	x	340	k.A
Berufskundlicher Mittelschulkurs	bfi Tirol	x									60	k.A
Allgemeine Überbetriebliche Lehrgänge §30b BAG	die Berater	x			x	x	x	x	x	x	500	k.A
Mechatronik Lehrgang §30b BAG	bfi Tirol					x					16	k.A
Metallberufe Lehrgänge §30b BAG und IBA Lehrgang Metallbearbeitung	bfi Tirol		x			x					42	k.A
Lehrgang Integrative Berufsausbildung	Ibis acam	x	x			x	x	x			260	k.A
JUST Integrationsstiftung	amg-tirol	x									43	k.A
Lehrlingsausbildung IBL	GW Tirol			x						x	12	k.A
61	**25 Träger**	**40**	**25**	**24**	**20**	**28**	**19**	**25**	**19**	**25**	**6663**	**1357**
		I	IL	IM	KB	KU	LA	LZ	RE	SZ		
		Bezirke										

Abbildung 2 Überblick Integrationsmodule, Projekte, Standorte, Plätze und Teilnahmen

Aus dieser Abbildung lässt sich erkennen, dass derzeit 61 verschiedene Unterstützungsmaßnahmen am Übergang Schule-Beruf in Tirol für Jugendliche zwischen 15 bis 24 Jahren angeboten werden. Diese Angebote werden von 25 verschiedenen Trägern umgesetzt. Insgesamt werden die Projekte an 225 Standorten in allen Tiroler Bezirken angeboten. Im Vergleich zum Vorjahr wurde in dieser Analyse eine Trennung von TeilnehmerInnenplätze und Teilnahmen pro Jahr vorgenommen, um hier eine klarere

Übersicht zu erhalten. Hinzuweisen ist außerdem, dass diese Anzahl nicht näher erläutert wird und auch nicht aussagekräftig ist, da vor allem bei schulischen Projekten, das Angebot für alle Tiroler Schülerinnen und Schüler zur Verfügung steht, aber nicht von allen angenommen wird. Diese Darstellung würde irreführend sein und somit wurde von einer Berechnung und detaillierten Darstellung abgesehen.

Folgende Verteilung der Projekte auf die einzelnen Module kann noch einmal in der Übersicht dargestellt werden:

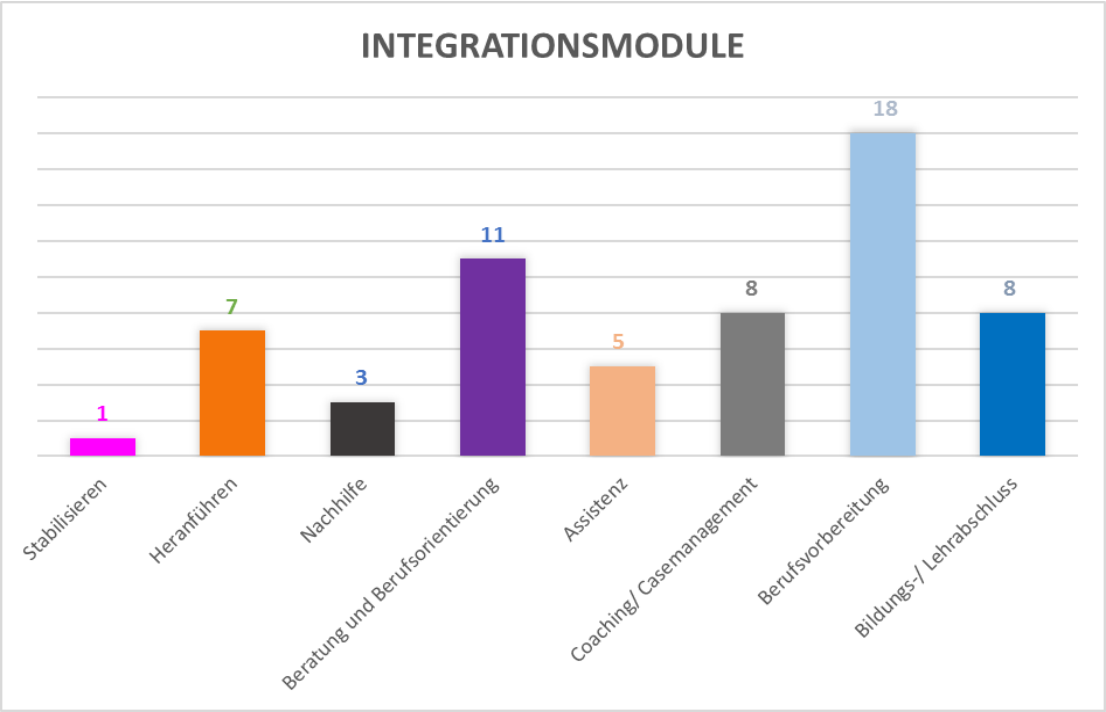


Abbildung 3 Übersicht Anzahl von Projekten in Integrationsmodulen

2.1.9.1 Projekte nach Einzugsgebieten

In der untenstehenden Tabelle wird nochmal ersichtlich, dass manche Projekte neben dem Standortbezirk auch noch für Jugendliche aus anderen Bezirken zuständig sind.

Integrationsmodule inkl. zugeordnete Projekte	Träger	Bezirke Zugang Zielgruppe								
		I	IL	IM	KB	KU	LA	LZ	RE	SZ
STABILISIEREN										
VERA	Kaos Bildungsservice	x	x	x	x	x	x	x	x	x
HERANFÜHREN										
Rückenwind	AK Tirol	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Produktionsschule Osttirol	Lebenshilfe Tirol							x		
VIA Produktionsschule	Ibis acam	x	x							
Produktionsschule TAfle Wörgl	TAflE	x			x	x				
Produktionsschule Tiroler Oberland	Lebenshilfe Tirol			x			x		x	
Produktionsschule TAflE Mils	Tafie	x	x							x
Boardingkurse am BFI Tirol	bfi Tirol	x	x							
NACHHILFE										
Nachhilfe Checks der AK Tirol	AK Tirol	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Lernbegleiter/Innen im Rahmen der neuen Oberstufe	LSR		x	x	x	x	x	x		x
LernWerk	Aufbauwerk	x	x							

Integrationsmodule	Träger	Bezirke Zugang Zielgruppe								
		I	IL	IM	KB	KU	LA	LZ	RE	SZ
BERATUNG und BERUFSORIENTIERUNG										
Bildungsberatung - Schulpsychologie	LSR	x	x	x	x	x	x	x	x	x
OLC – Open Lerning Center Bildungs- und Lernbegleitung	bfi Tirol	x								
Pädagogische Beratungszentren	LSR	x	x	x	x	x	x	x	x	x
SCHUSO - Schulsozialarbeit Tirol	Tiroler Kinder und Jugend GmbH	x	x	x		x		x		x
Berufsorientierungslehrer/Innen	LSR	x	x	x	x	x	x	x	x	x
MIT- Mobile Interkulturelle Teams	LSR	x	x	x	x	x	x	x	x	x
SchulsozialpädagogInnen	LSR	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Netzwerk www.bildungsberatung-tirol.at	amg-tirol	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Berufsinformationszentren (BIZ)	AMS	x	x	x	x	x	x	x	x	x
berufsreise.at	Wifi Tirol	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Beratungsgespräch für Bildung und Beruf	Wifi Tirol	x	x	x	x	x	x	x	x	x
ASSISTENZ										
Berufsausbildungsassistenz	Arbas/Vianova	x		x		x		x	x	x
Jugendarbeitsassistenz	Arbas/Vianova	x		x		x		x	x	x
Mittendrin	Arbas	x	x	x	x	x	x	x		x
Integrative Arbeitsbeschäftigung Hopfgarten	Diakoniewerk				x					
sehensWert	Blinden- und Sehbehindertenverband	x						x		
COACHING/CASEMANAGEMENT										
Jugendcoaching - AHS, BHS, BMS, NEETs	Arbas, Innovia, Aufbauwerk, Pojat, die Berater	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Jugendcoaching - Pflichschule	Arbas,die Berater	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Lehrlingscoaching - Lehre statt Leere	Ibis acam	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Nachschulische Betreuung	LSR	x	x	x	x	x	x	x	x	x
SchulpsychologInnen	LSR	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Schulärzte und Schulärztinnen	LSR	x	x	x	x	x	x	x	x	x
BYMBE (Bring young mothers back to education)	FIB	x	x	x	x	x	x		x	x
JUMP - Aktivierung 19- bis 24-Jährige	die Berater	x								

Integrationsmodule	Träger	Bezirke Zugang Zielgruppe								
		I	IL	IM	KB	KU	LA	LZ	RE	SZ
BERUFSVORBEREITUNG										
Berufsvorbereitung Job-Fit für Mädels	Innovia	x								
Job-Fit für Menschen im Autismus Spektrum	Innvovia	x								
Berufsvorbereitung Job Inn	Lebenshilfe Tirol	x								
BETA	Volkshilfe Tirol				x	x				x
Berufsvorbereitung Karli`s	TAfIE		x							
Chancen.reich	Ibis acam	x								
Jugend Aktiv in Imst und Landeck	Ibis acam			x			x			
Job Training Bad Häring	Aufbauwerk					x				
AufbauWerk Job Training Innsbruck	Aufbauwerk	x		x			x			x
Job Training Lachhof, Volders	Aufbauwerk		x							
Job Training Möbelbörse, Telfs	Aufbauwerk		x							
Job Training Schloss Lengberg	Aufbauwerk							x		
LEA Produktionsschule	Kaos Bildungsservice				x	x				x
Berufsvorbereitung Kulinarium Eurotours	Diakoniewerk				x					
Projekt IBBA	Ibba gemGmbH	x	x		x	x				x
Berufsvorbereitung SLW Elisabethinum	SLW		x							
KommBi	Gehörlosenverband Tirol	x								
werkstart - Arbeitsqualifizierung	Verein Start-pro mente	x	x			x				x
Bildungs-/Lehrabschluss										
Allgemeiner Lehrabschluss (ALA)	Kaos /bfi Tirol	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Berufskundlicher Mittelschulkurs	bfi Tirol	x								
Allgemeine Überbetriebliche Lehrgänge §30b BAG	die Berater	x			x	x	x	x	x	x
Mechatronik Lehrgang §30b BAG	bfi Tirol					x				
Metallberufe Lehrgänge §30b BAG und IBA Lehrgang Metallbearbeitung	bfi Tirol		x			x				
Lehrgang Integrative Berufsausbildung	Ibis acam	x	x			x	x	x		
JUST Integrationsstiftung	amg-tirol	x								
Lehrlingsausbildung IBL	GW Tirol			x						x
61 Projekte	**25 Träger**	**44**	**35**	**29**	**29**	**35**	**27**	**29**	**24**	**33**
		I	IL	IM	KB	KU	LA	LZ	RE	SZ
		Bezirke								

Abbildung 4 Übersicht Integrationsmodule, Projekte, Einzugsbezirke

Es zeigt sich im Vergleich zu den Projektstandorten, dass durch die erweiterten Einzugsbezirke die Projekte insgesamt 285-mal für Jugendliche aus den verschiedenen Bezirken zugänglich sind.

Weiterführend wurden die Auswertungen auch mit den Daten der Projekte nach Einzugsbezirken gemacht und nicht nach Standorten, da dies die Analyse und Darstellung eingeschränkt darstellen würde.

2.2 Geographische Verteilung der Angebote

Der Bezirk Innsbruck-Stadt bietet ein breites Spektrum an verschiedenen Unterstützungsangeboten in allen Integrationsmodulen an. Als einziger Bezirk ist dort auch ein stabilisierendes Projekt etabliert.

Jugendlich aus allen Tiroler Bezirken haben seit Ende 2017 Zugang zu einer Produktionsschule. Auffallend ist noch, dass im Vergleich zu den anderen Bezirken der Bezirk Kufstein ein gutes Angebot für Jugendliche aufweist, die eine überbetriebliche Lehre absolvieren wollen.

Unterstützungsangebote im Bereich Nachhilfe sind in allen Bezirken nach wie vor nicht ausreichend vorhanden. Außerdem gibt es eine Lücke im Bereich Berufsvorbereitung im Bezirk Reutte und Lienz. Weiters lässt sich feststellen, dass im Vergleich der Bezirke der Bezirk Landeck eine geringe Anzahl an Assistenzangeboten aufweist.

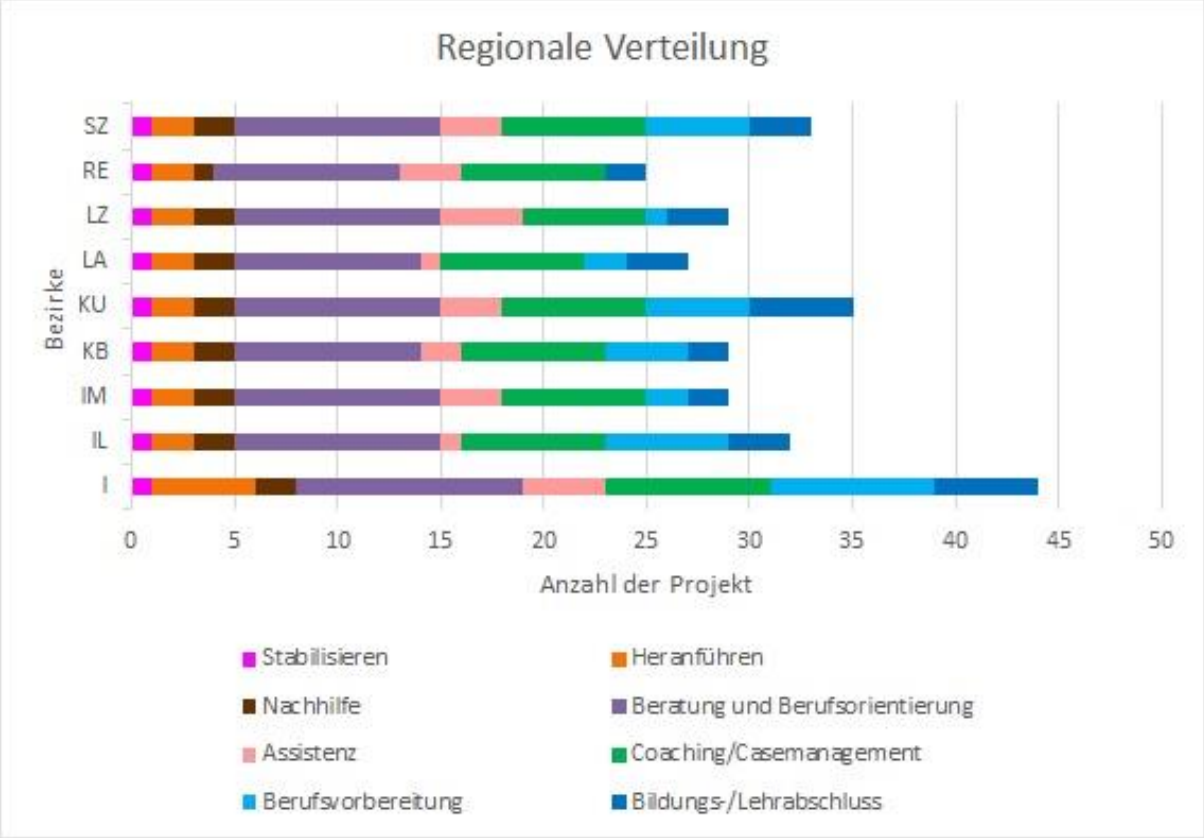


Abbildung 5 Regionale Verteilung der Angebote

2.3 Finanzierung der Angebote (nach Häufigkeit)

Grundsätzlich wurden hier die Häufigkeiten der Finanzierungsbeteiligungen erhoben und dargestellt und nicht die entsprechenden Fördersummen. Darüber hinaus werden einige Projekte gleichzeitig von zwei, drei oder mehreren Fördergebern anteilsmäßig gefördert.

Die Hauptfördergeber sind das Land Tirol, das SMS Tirol und das AMS Tirol dicht gefolgt von ESF-Co finanzierten Projekten oder Projekten, die österreichweit vom BMBWF oder durch den Landesschulrat Tirol gefördert wurden.

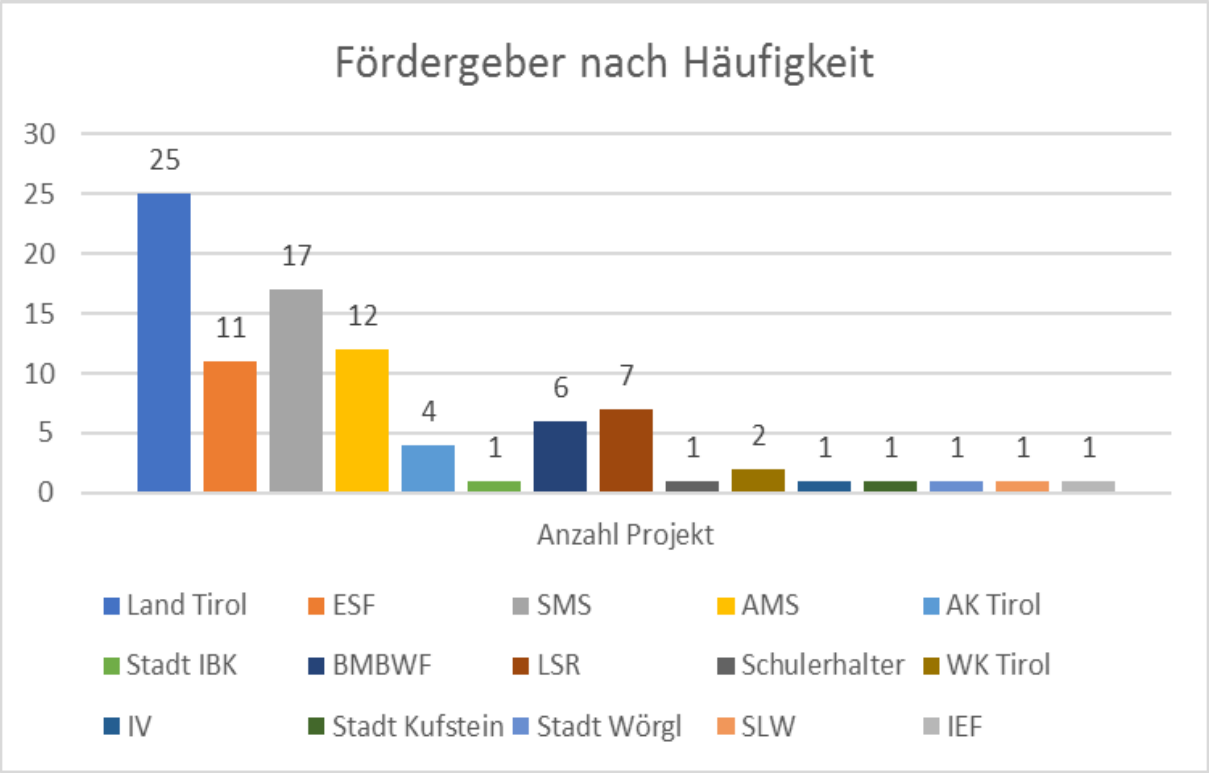


Abbildung 6 Fördergeber nach Häufigkeit

Auf der nachstehenden Grafik ist zu erkennen, wie sich die Finanzierungsbeteiligungen der einzelnen Fördergeber auf die einzelnen Integrationsmodule aufteilen. Unter Sonstige fallen AK Tirol, Stadt IBK, einzelne Schulerhalter, WK Tirol, IV, Stadt Kufstein, Stadt Wörgl, SLW und IEF.

Interessanterweise lässt sich hier stark die Strukturbereinigung zwischen AMS und SMS erkennen. So werden heranführende Projekte hauptsächlich vom SMS und in den 1. Arbeitsmarkt vermittelnde Projekte hauptsächlich vom AMS gefördert.

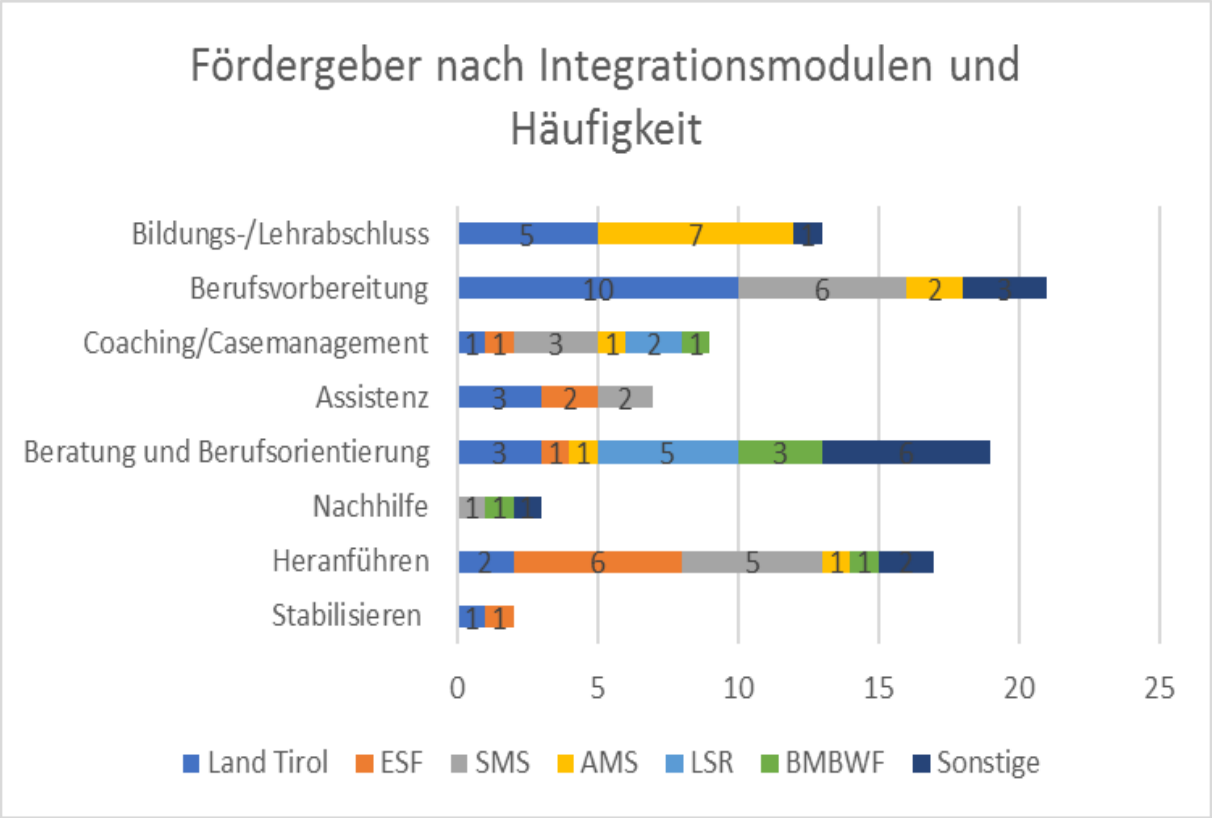


Abbildung 7 Fördergeber nach Integrationsmodulen und Häufigkeit

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Fördergeberlandschaft vor allem im Bereich der Fördergeber, die eine oder zwei Finanzierungsbeteiligungen haben, vergrößert. Jene Fördergeber, die sich am häufigsten mit Finanzierungen beteiligen, sind die gleichen geblieben.

2.4 Altersverteilung

Die Altersverteilung zeigt, dass gerade für die Zielgruppe der 15- bis 19-Jährigen ein breites Unterstützungsangebot in Tirol zugänglich ist. Für jugendliche Erwachsene ohne SPF oder Behinderung ab 18 Jahren wird es verstärkt schwieriger, ein Unterstützungsangebot zu finden, denn in vielen Projekten ist eine Teilnahme nur bis 18 bzw. 19 Jahren möglich. Dies zeigt auch die untenstehende Grafik sehr gut – im Alter von 19 Jahren geht die Kurve stark nach unten.

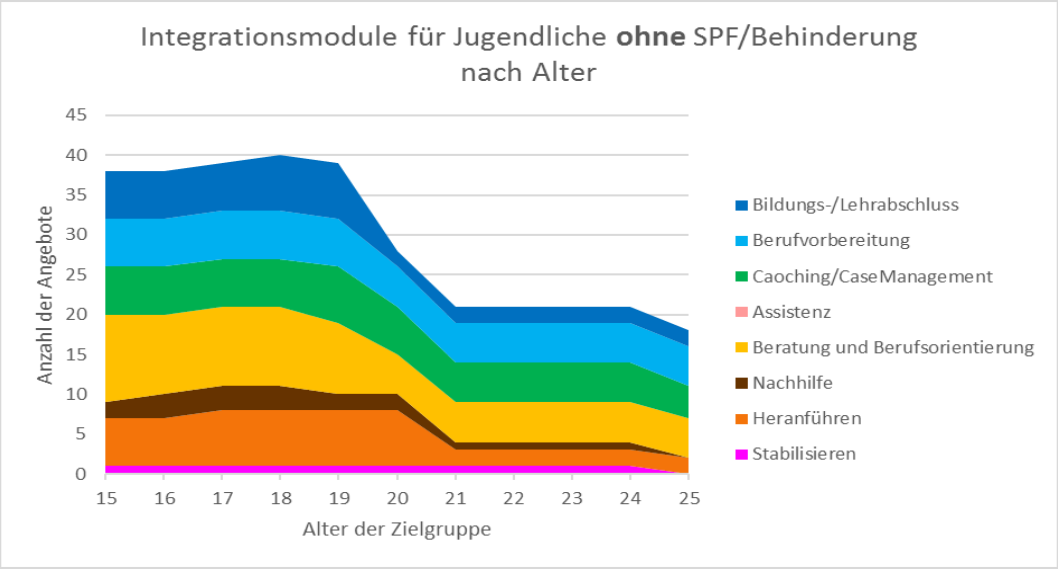


Abbildung 8 Altersverteilung in den Projekten für Jugendliche ohne SPF/Behinderung

Im Vergleich dazu zeigt die nächste Grafik, dass die oben genannte Schwelle mit 19 Jahren für Jugendliche mit SPF oder Behinderung im Vergleich nicht so prekär ist. Viele Projekte sind für Jugendliche mit SPF oder Behinderung bis zum vollendeten 24sten Lebensjahr zugänglich.

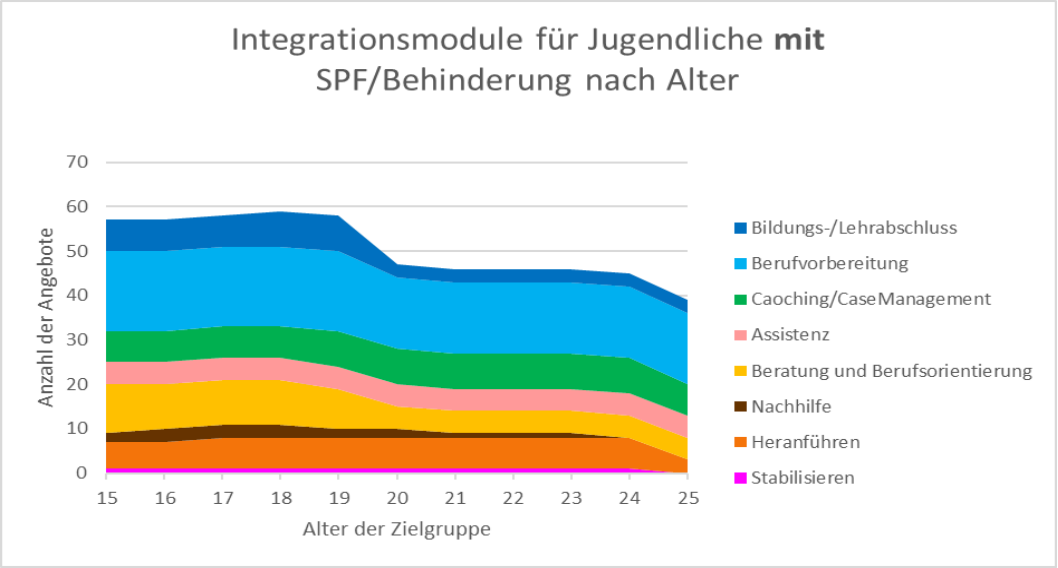


Abbildung 9 Altersverteilung in den Projekten für Jugendliche mit SPF/Behinderung

3. Resümee

Tirol kann auf ein gut funktionierendes Unterstützungsnetzwerk sowie eine Vielzahl an Projekten und Angeboten für Jugendliche am Übergang Schule-Beruf zurückgreifen. Die Analyse zeigt, dass Jugendliche in Tirol auf den Berufseinstieg gut vorbereitet werden und allen Jugendlichen ein großes Unterstützungsangebot zur Verfügung steht. Es ist auch zu erkennen, dass sich über die Jahre hinweg, aufgrund der intensiven und erfolgreichen Abstimmungsprozesse gute Integrationsketten bis hin zur erfolgreichen Integration in den Arbeitsmarkt gebildet haben. Coaching und Assistenzleistungen können hier als begleitende Angebote übergreifend tätig werden.

Neben diesem guten Zeugnis für die Tiroler Angebotslandschaft am Übergang Schule-Beruf wurden der KOST Tirol im Zuge einer systematischen online Abfrage auch diverse Herausforderungen beschrieben.

In der Online-Umfrage der KOST Tirol vom April 2018 wurde rückgemeldet, dass es vor allem für Jugendliche schwer ist, sich in dem großen Möglichkeitsdschungel an Projekten zurecht zu finden. Durch die grafische Aufbereitung einer Angebotslandkarte (www.jugendchancen-tirol.at) wurde hier Abhilfe geleistet und ein einfacheres Finden ermöglicht. Die Angebotslandschaft kann durch Farben, Schrift oder nach Bezirken bedient werden sowie nach konkreten Projektnamen kann gesucht werden. Außerdem steht die Angebotslandschaft noch in einer barrierefreien Version (https://ls.kost-tirol.at/angebotslandschaft/) in Leichter Sprache zur Verfügung, um möglichst vielen Bedürfnissen zu entsprechen.

Darüber hinaus ist laut Fachexpertinnen und -experten zu beobachten, dass das Matching zwischen Lehrstellenwunsch und offenen Lehrstellen bzw. Kompetenzen der Jugendlichen immer herausfordernder wird. Verstärkt ist diese Situation noch bei Jugendlichen mit SPF oder Behinderung erkennbar. Bei Jugendlichen mit stark erhöhtem Unterstützungsbedarf ist eine andauernde Begleitung/Unterstützung nicht ausreichend verfügbar – vor allem in ländlichen Regionen. Außerdem sind Jugendliche vor allem in den Bezirken und Tälern stark von fehlender Infrastruktur oder Mobilitätsangeboten betroffen.

Von den Expertinnen und Experten wird vor allem das Fehlen von Angeboten für Jugendliche mit psychischen Problemlagen aufgezeigt. Hier sind spezielle Angebote für diese Zielgruppe gemeint. Eine Analyse nach Zielgruppen des bestehenden Systems wäre ein nächster Schritt, der aus dieser Systemanalyse heraus gemacht werden könnte. Damit würde man alle Projekte genau und detailliert nach ihren Zielgruppen analysieren und einen besseren Überblick bekommen, welche Projekte explizit für beispielsweise Menschen mit psychischen Problemlagen, für Jugendliche mit Migrationshintergrund oder ähnlichen Zielgruppen zugänglich sind. Bisher wurde in Hinblick auf die Zielgruppe nur der Unterschied zwischen Jugendlichen mit SPF/Behinderung oder ohne SPF/Behinderung gemacht. Darüber hinaus müsste noch eine gezielte Bedarfserhebung stattfinden.

Durch die Systemanalyse sichtbar geworden, ist die geringe Anzahl an Nachhilfeangeboten für Jugendliche. Dies deckt sich mit den Rückmeldungen aus der Online-Umfrage.

Sichtbar wurde auch, dass verschiedene Projekte einen Projektstandort haben, jedoch das Einzugsgebiet auf mehrere Bezirke ausgeweitet ist. Dies bedeutet für Jugendliche oftmals weite Anreisewege. Dies stellt insofern ein Problem dar, weil es wie oben erwähnt, im ländlichen Gebieten häufig an entsprechenden Mobilitätsangeboten fehlt. Darüber hinaus kann aufgrund der Rückmeldung der Expertinnen und Experten noch festgehalten werden, dass eine Alternative betreute Wohnmöglichkeiten sein könnten. Als Beispiel kann hier der Standort der Produktionsschule Oberland in Imst genannt werden. Jugendliche aus dem Bezirk Reutte haben Zugang zur Produktionsschule. Im Alltag ist ein tägliches Pendeln zwischen Reutte und Imst aber kaum möglich bzw. nur unter sehr langen Anreise- und Rückreisebedingungen.
Ähnlich wie der Bedarf an Angeboten für Jugendliche mit psychischen Problem dargestellt werden konnte, würde es hier hinsichtlich der Erreichbarkeit von Projekten für Jugendlichen aus anderen Bezirken auch noch weiterführende Bedarfsanalysen benötigen.

Im Zuge der AusBildung bis 18 werden mittelfristig zusätzliche Plätze und Angebote am Übergang Schule-Beruf notwendig sein. Dies wird sich aber erst nach der ersten Umsetzungsphase in Zahlen und konkreten Projekten festhalten lassen können. Zum aktuellen Zeitpunkt wurden Vorstufen zur Produktionsschule in vier Bundesländer als Pilotprojekte durchgeführt. Dies sind niederschwellige Stufen mit geringerer Wochenstundenanzahl und sollen dabei helfen, die Jugendlichen zu stabilisieren und an die Produktionsschule bzw. weiterführend an eine Ausbildung heranzuführen. Voraussichtlich wird diese Vorstufe an einer Produktionsschule (VOPS) in Tirol im Jahr 2019 eingeführt.

Abschließend kann zusammengefasst werden, dass es ein gelingendes Unterstützungssystem in Tirol gibt. Vor allem aber benötigt es den intensiven Austausch und die Abstimmung aller Akteurinnen und Akteure auf allen Ebenen. Neben den fachlich eingebundenen Expertinnen und Experten benötigt es aber auch die Eltern und Erziehungsberechtigten, die vor allem in ihrem Problem- und Verantwortungsbewusstsein hinsichtlich des Übergangs Schule-Beruf zusätzlich gestärkt werden sollten, wie es auch in der Online-Umfrage rückgemeldet wurde. Der Übergang Schule-Beruf bedarf eines Unterstützungsnetzwerkes aus privaten, schulischen und öffentlichen Akteurinnen und Akteuren, um langfristig für alle Jugendlichen in Tirol zum Erfolg zu werden.

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Erklärung
AHS	Allgemein bildende höhere Schule
AK	Arbeiterkammer
AMS	Arbeitsmarktservice
BFI	Berufsförderungsinstitut
BIZ	Berufsinformationszentrum
BMBWF	Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
BMS	Berufsbildende mittlere Schulen
BO	Berufsorientierung
ESF	Europäischer Sozialfonds
IEF	Insolvenz-Entgelt-Fonds
ISCED	International Standard Classification of Education
IV	Industriellen Vereinigung
KOST	Koordinierungsstelle
LSR	Landesschulrat
SLW	Seraphisches Liebeswerk
SMS	Sozialministeriumservice
SPF	Sonderpädagogischer Förderbedarf
WK	Wirtschaftskammer

Anhang

Anhang A

Kriterien für die Auswahl der Projekte auf der Plattform www.jugendcoaching-tirol.at. Gültig seit 12.12.2017. Freigegeben durch die Begleitgruppe Jugendchancen Tirol.

1. Die Zielgruppe des Projektes richtet sich überwiegend an Jugendliche unter 25 Jahren bzw. 15 und 24 Jahre. Falls dieses Kriterium nicht eindeutig erfüllt ist, ist vom Projektträger ein geeigneter Nachweis zu erbringen, dass mind. 75% der TeilnehmerInnen in einem Projektjahr unter 25 Jahre alt sind.
2. Die Unterstützungsangebote auf der Plattform können auch kostenpflichtig sein. Diese Kosten müssen jedoch klar und eindeutig angeführt werden. Selbstbehalte, die bei Projekten anfallen sind nicht gesondert anzuführen (z.B. Reha-Projekte des Landes Tirol wie Jobtraining)
3. Eine Erleichterung oder die Verbesserung der Chancen auf eine erfolgreiche Arbeitsmarktintegration (Übergang Schule-Beruf) durch die Teilnahme am Projekt sollte eines der primären Ziele der dargestellten Projekte sein. (Arbeitsmarktbezug)
4. Die dargestellten Projekte werden aus öffentlichen Geldern gefördert bzw. zumindest liegt eine öffentliche Teilfinanzierung vor oder sie werden von einer gesetzlichen Interessensvertretung gefördert oder durchgeführt.
5. Die Aufnahme von Projekten, deren Zielgruppendefinition nicht explizit Jugendliche zwischen 15 und 24 Jahren beschreibt, trotzdem aber für Jugendliche zugänglich sind, wird in Abstimmung mit der Begleitgruppe Jugendchancen individuell geprüft und entschieden. Dabei sind die oben genannten Kriterien zu berücksichtigen. Ausnahmen, vor allem die 75% Regelung betreffend, sind dann möglich, wenn dieses Projekt für ein erfolgreiches Übergangsmanagement wichtig ist. Die Entscheidung und die Begründung über eine Aufnahme oder eine Ablehnung ist transparent und schriftlich zu übermitteln.

Anhang B

Vorzeitige BildungsabbrecherInnen (Early School Leavers, ESL)

Alter: 18 bis 24 Jahre

Darunter werden Jugendliche summiert, die sich weder in einer formalen Ausbildung befinden, noch einen Abschluss höher als auf Ebene ISCED 3c (maximal 1jährige BMS) aufweisen können. Die Jugendlichen haben also maximal einen Pflichtschulabschluss. Dies kann eine Bandbreite von Jugendlichen treffen: Jugendlichen, die keinen positiven Hauptschulabschluss haben bis hin zu jenen, die bspw. die AHS vor der Matura abbrechen und damit auch ihre Bildungskarriere beenden.

Systemferne Jugendliche (Not in Education, Employment or Training (NEETs))

Alter: 15 bis 24 Jahre

In diese Gruppe fallen alle Jugendlichen, die sich weder in Aus- und/oder Weiterbildung noch in Beschäftigung befinden. Diese Jugendlichen befinden sich nicht im Bildungs- und/oder Beschäftigungssystem. Sie werden als inaktiv bezeichnet. Merkmal dieser Gruppe ist eine heterogene Zusammensetzung. Bei dieser Gruppe ist der Ausbildungsabschluss irrelevant. So kann ein/e NEET-Jugendliche/r ein Mädchen mit Migrationshintergrund, das im Haushalt tätig ist, sein oder ein/e Universitäts-/FH AbsolventIn, die/der sich vor dem Arbeitsmarkteintritt noch eine Erholungspause (z.B. Reise,…) gönnt. Bei den NEET-Jugendlichen ist es daher sinnvoll, Schnittmengen mit anderen Problemgruppen zu berechnen, um die problematischeren von den unproblematischeren zu unterscheiden.

Geringqualifizierte Jugendliche

Alter: 20 bis 24 Jahre

Zur Definition dieser Problemgruppe wird der Bildungsabschluss an sich herangezogen. Als Problemgruppe zählen unter den 20 bis 24-Jährigen jene Jugendlichen, die keinen Abschluss über ISCED 3c (maximal 1-jährige BMS) hinaus vorzuweisen haben. Bei dieser Definition spielt die Integration in das Bildungs- und/oder Beschäftigungssystem keine Rolle. Bei dieser Gruppe ist es erst mit fortschreitendem Alter zunehmend zulässig, von einer Problemgruppe zu sprechen. Anfang Zwanzigjährige könnten kurz vor einem höheren Bildungs- oder Ausbildungsabschluss (Matura, Lehrabschluss) stehen.

Frühe AusBildungsAbbrecherInnen (FABA)

Alter: 15 bis 19 Jahre

Diese Jugendlichen verfügen über keinen über die Pflichtschule hinausgehenden Abschluss zum Beobachtungszeitpunkt lt. AEST (Abgestimmte Erwerbsstatistik) - nicht in formaler Ausbildung, nicht in AMS-Schulung, ohne Bezug einer Eigenpension.

Zum einen sind es Jugendliche, die nach Erfüllung der Schulpflicht ihre Bildungslaufbahn beenden und zum anderen diejenigen, die eine Ausbildung auf der Sekundarstufe II beginnen, diese jedoch vor Abschluss ersatzlos abbrechen.

Quellen für die Definitionen:

Steiner, M.; Kuschej, H. & Vogtenhuber, S. (2013). *Bildungs- und arbeitsmarktferne Jugendliche in Tirol.* Projektbericht. Wien: Institut für Höhere Studien. URL: http://www.amg-tirol.at/sites/www.amg-tirol.at/files/documents/2013_Studie_bildungs%20und%20arbeits marktferne%20Jugendliche.pdf [2016-03-15].

Steiner, M.; Pessl, G. & Karaszek, J. (2015). *Ausbildung bis 18. Grundlagenanalyse zum Bedarf von und Angebot für die Zielgruppe.* Wien: Institut für Höhere Studien. URL: http://www.equi.at/dateien/Ausbildung_bis_18.pdf [2016-03-15].